

den 4 Kreisen giebt, schließen sich der kirchlichen Einteilung in Ephorien an. Die Kreis Schulinspektionen gliedern sich in Lokalschulinspektionen, die sich wiederum den kirchlichen Pfarochien anschließen.

Zu Adersleben, Badersleben, Hamersleben, Hunsburg, Hadmersleben, Marienstuhl bei Egeln, Mayendorf und Staffurt bestehen römisch-katholische Pfarrkirchen; außerdem befinden sich in den Orten Wanzleben, Oschersleben und Calbe a. S. Missionskirchen, zu denen die Katholiken der umliegenden Ortschaften eingepfarrt sind. Ferner haben die Landgemeinden Bahrendorf, Groß-Ottersleben, Wolmirleben und Agedorf noch Lokale für Missionsgottesdienst. Sämtliche katholische Kirchen gehören zum bischöflichen Kommissariat Magdeburg, Bistum Paderborn.

Für jüdische Einwohner sind die Kreise in Synagogengemeindebezirke eingeteilt.

An Bildungsanstalten besitzen die 4 Kreise:

- 2 Gymnasien zu Oschersleben und Quedlinburg,
- 1 Lehrerseminar zu Barby,
- 2 Präparandenanstalten zu Barby und Quedlinburg,
- 1 Lehrerinnenseminar zu Gnadau,
- 1 Ackerbauerschule zu Badersleben,
- 1 Landwirtschaftliche Winterschule zu Quedlinburg.

Für den Unterricht der Blinden wird in der Blindenanstalt zu Barby gesorgt, und die Rettungsanstalt in Reinstedt nimmt sich der sittlich verwahrlosten Kinder an.

II. Ortskunde.

Kreis Oschersleben.

A. Allgemeines.

Der Kreis liegt im Süden des Regierungsbezirks; er bildet eine sehr unregelmäßige Figur. Seine Grenzen sind im Norden die Kreise Wanzleben, Oschersleben und Halberstadt, im Westen das Herzogtum Braunschweig, im Süden das Herzogtum Anhalt und der Regierungsbezirk Merseburg, im Osten wiederum das Herzogtum Anhalt. Seine Größe beträgt 8,02 Quadratmeilen mit 80 863 Einwohnern.

Die Oberfläche des Kreises ist nur westlich von Oschersleben und nordöstlich von Quedlinburg zwischen der Selke und Bode eben, sonst fast überall bergig. Im Süden liegt ein Teil des Vorderharzes innerhalb des Kreises, hier die Kofstrappe, der Ramberg, der hohe Kopf, die Teufelsmauer. Nordöstlich begrenzt der Hadelwald den Kreis, und ansehnliche Höhen ziehen von dort in der Richtung nach Wümmingen und Oschersleben hin. Zwischen den Dörfern Gatersleben, Nachterstedt, Friedrichsaue, Wilsleben und der Stadt Oschersleben erstreckt sich eine tiefliegende, durch Abzugsgräben entwässerte Fläche, der Gatersleber See genannt, welche Wiesen und Ackerland, auch beträchtliche Torfgräbereien enthält. (Siehe Gatersleben.)